

Aktion „Sicherer Schulweg“ im Schuljahr 2007/2008

Kreis Karlsruhe. Vor Beginn des neuen Schuljahres machen das das Straßenverkehrsamt und das Amt für Schulen und Kultur im Landratsamt Karlsruhe auf die Aktion „Sicherer Schulweg“ des Innenministeriums und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport aufmerksam. Jedes Jahr geschehen in Baden-Württemberg über 14.000 Unfälle auf dem Schulweg. Neben Verkehrsunfällen sind dies vor allem Verletzungen durch Stürze, Rängeleien und Unachtsamkeiten in Bussen, an Haltestellen und auf den Fußwegen von und zur Schule.

Im vergangenen Jahr sind insgesamt 19 Kinder im Alter bis 14 Jahren im Straßenverkehr tödlich verunglückt, eines mehr als im Vorjahr. Sechs Kinder verunglückten als Fußgänger, zwei als Radfahrer und elf als Pkw-Insassen. Damit starben wieder die meisten Kinder als Mitfahrer im Auto, 190 erlitten dabei schwere Verletzungen, 1.457 wurden leicht verletzt.

Einerseits nimmt Baden-Württemberg bei den Kinderunfällen im Straßenverkehr im Bundesvergleich eine herausragend positive Stellung ein, weil nirgends das Risiko für Kinder, im Straßenverkehr zu verunglücken, so gering ist. Andererseits ergibt sich angesichts der tatsächlichen Zahl der Unfälle auf dem Schulweg ein klarer Handlungsbedarf für die Verantwortlichen der Schulwegsicherheit.

Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Verkehrssicherheitsarbeit des Innenministeriums und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ist die Reduzierung von Unfällen mit Kindern im Straßenverkehr. Besonders zu jedem Schulanfang steigen die Unfälle mit Kindern, da sich die Verkehrsteilnehmer und die Schüler/innen erst wieder aufeinander einstellen müssen. In besonderem Maße wird die Gefahr für Kinder als Mitfahrer in Kraftfahrzeugen auch von Eltern unterschätzt. Deshalb muss gerade bei den „Eltern-Taxis“ auf die korrekte Sicherung im Kindersitz oder Sitzkissen - auch auf kurzen Strecken - geachtet werden.

Bei den landesweiten Gurtkontrollwochen der Polizei werden regelmäßig mehrere hundert Verstöße gegen die ordnungsgemäße Sicherung von Kindern in Fahrzeugen festgestellt. Die Polizei wird zum Schutz der Kinder diese Verstöße deshalb weiter konsequent verfolgen. Bei einem Aufprall mit 50 km/h wird ein 30 Kilogramm schweres Kind mit einer Wucht von 750 Kilogramm durch den Fahrgastraum oder gar durch die Windschutzscheibe geschleudert. Bei nicht richtiger Sicherung sind schwere Verletzungen zwangsläufig die Folge.

Zur Vorbereitung der Schulanfänger auf den Straßenverkehr und zur Verminderung von Unfällen mit Kindern im Straßenverkehr im Schuljahr 2007 / 2008 sollen die verschiedenen Aktionen „Sicherer Schulweg - Gib acht auf mich“ Schulwegsicherung, Radfahrausbildung sowie Verkehrssicherheitstag an Schulen durchgeführt werden.

Weitere Informationen können im Internet unter

<http://schulweg.gib-acht-im-verkehr.de> , www.uk-bw.de (Unfallkasse Baden-Württemberg), www.lis-in-bw.de (Landesinstitut für Schulsport) und www.lvw-bw.de (Landesverkehrswacht Baden-Württemberg) abgerufen werden.